



soziologische vorträge visuelle soziologie

Wintersemester 2012 / 2013
Institut für Soziologie

KATJA MAYER

Neue Topo-Logiken des Sozialen? Zur visuellen Analyse in der Sozialen Netzwerkforschung

Mittwoch 21. 11. 2012, 18:00 -20:00 Uhr, Seminarraum 3

„Die Gesellschaft als Netzwerk. Vernetzte Kulturen. Komplexität.“ Diese Schlagworte treten häufig im Verbund mit bildlichen Darstellungen von Netzwerken auf. Unsere Vorstellung von sozialen Netzwerken ist geprägt von Bildern, die Geflechte aus Knoten und Linien zeigen, von der Darstellung möglicher Epidemien, über Verflechtungen der Finanzmärkte bis zu Freundschafts- und Terrornetzwerken. Ob historische Studien, Gegenwartsanalysen oder Zukunftsszenarien, die Techniken zur Erzeugung solcher Netzwerkdiagramme aus Annahmen, Erhebungsdaten oder Simulationen bauen auf gemeinsamen ästhetischen aber auch methodischen Traditionen auf und erfordern einen aufwendigen Herstellungsprozess, welcher in öffentlichen Bildern nicht mehr sichtbar ist. Spätestens seit den 1930er Jahren wird wissenschaftlich-systematisch an der soziometrischen Vermessung und Darstellung von sozialen Beziehungen gearbeitet. Mit voranschreitender Digitalisierung und neuen Möglichkeiten der Informationsvisualisierung konnte ein Forschungsbereich entstehen, der mächtige Analyseinstrumente für komplexe soziale Zusammenhänge bereitstellt: Im Rahmen der Sozialen Netzwerkanalyse (SNA) werden neben neuen mathematischen Methoden u.a. auch neuartige Darstellungstechniken und Interpretationsformen entwickelt.

Im Rahmen einer visuellen Soziologie, die eigene Bildpraktiken reflexiv zu thematisieren vermag, steht die untrennbar verknüpfte Herstellung und Darstellung von Wissen im Fokus. Im Vortrag soll das Bildgenre „Netzwerkvisualisierung“ sowohl im Kontext der soziologischen Forschung als auch im Bereich seiner vielfältigen gesellschaftlichen Anwendungen beleuchtet werden. Denn Netzwerkdiagramme fungieren nicht nur als Erkenntnismittel, sie sind auch Kontrollinstrumente, die neue topologische Ordnungsformen unterstützen und realisieren.



Katja Mayer studierte Soziologie, Physik und Philosophie an der Universität Wien. Bei Public Netbase / World Information Institute war sie einige Jahre für Entwicklung, Recherche und Produktion von Vortragsserien und Ausstellungen verantwortlich. Sie war freischaffend als IT Vermittlerin und im Bereich der Wissenschaftskommunikation, sowie als Forschungsassistentin am Institut für Philosophie tätig. Seit einigen Jahren unterrichtet Katja Mayer am Institut für Wissenschaftsforschung und am Institut für Soziologie der Universität Wien. Derzeit arbeitet sie für die Präsidentin des European Research Council an der Analyse von Geistes- und Sozialwissenschaften in der Europäischen Förderlandschaft.

<http://homepage.univie.ac.at/katja.mayer>